

**Dezernat OB**

Az.

Datum: 08. September 2015

BESCHLUSSVORLAGE**Nr.V403/2015**

Betreff

Ausrichtung eines Urban Thinkers Campus im Rahmen des UN-Habitat III-Prozesses im Januar 2016

Betrifft Antrag/Anfrage Nr.

Antragsteller/in:

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit	TOP
1. Hauptausschuss	29.09.2015	Öffentlich	Entscheidung	1
2.				
3.				
4.				

Stadtteilbezug:

Einladung an Bezirksbeirat / Sachverständige:

Vorgeschlagene Maßnahme zur Bürgerbeteiligung:

Ja / Nein

Beschluss / Antrag:

Die Stadt Mannheim richtet im Januar 2016 einen Urban Thinkers Campus im Rahmen des UN-Habitat III-Prozesses aus. Die Gesamtkosten betragen ca. 200.000,00 €, wovon die Hälfte über Drittmittel akquiriert werden soll. Die Kosten für die Stadt Mannheim in Höhe von 100.000,00 Euro werden in Höhe von jeweils 25.000,00 € aus dem Produkt 1.28.10-02-02 (Eigene Projekte, Kooperationen) und 1.11.12-01-01 (Konzepte, Strategien) getragen. Die restliche Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Dezernates OB im Rahmen des Haushaltsvollzuges.

BESCHLUSSVORLAGE

Nr. V403/2015

1) Welches strategische Ziel wird durch die Leistung bzw. Maßnahme unterstützt?

Strategische Ziele 1 bis 8.

Begründung: Die auf ganzheitliche Nachhaltigkeit ausgerichtete Gesamtstrategie der Stadt Mannheim fließt in den globalen Entwicklungsprozess der neuen UN-Millenniumsziele ein.

2) Welches Managementziel wird durch die Leistung bzw. Maßnahme angesprochen?

Begründung:

3) Welche Kennzahl wird direkt oder indirekt beeinflusst?

Begründung:

Falls durch die Maßnahme eine Änderung des Zielwertes erfolgt, bitte nachfolgend eintragen:

Kennzahl	Zielwert bisher	Zielwert neu

Die Leistung ist eine Pflichtaufgabe ja/nein

4) Welche über- bzw. außerplanmäßigen Ressourcen sind zur Durchführung der Leistung bzw. Maßnahme erforderlich?

Ergebnishaushalt	Aktuelles HH-Jahr	jährlich ab xx.xx.xxxx bis xx.xx.xxxx in €	Erläuterungen
Ertrag			
Personalaufwand			
Sachaufwand	100.000,00		
Transferaufwand			
Zuschüsse			
Saldo			

Die Auswirkungen der Maßnahme auf den Teilfinanzhaushalt sind auf Seite dargestellt.

5) Die Deckung erfolgt durch Mehrertrag/Minderaufwand (Mehreinzahlung/Minderauszahlung) in der Dienststelle bzw. beim Dezernat bei

Jahr	Betrag	Produkt-Nr.	Projekt-Nr. / Investitions-auftrag xxxx
2015	25.000,00	1.28.10-02-02	
2015	25.000,00	1.11.12-01-01	

Dr. Kurz

Sachverhalt

1. Sachverhalt

Die Stadt Mannheim richtet als einzige europäische Stadt neben Paris, Palermo und Stockholm vom 21. bis 24. Januar 2016 einen Urban Thinkers Campus (UTC) im Rahmen des UN-Habitat III-Prozesses aus und steht damit auf der globalen Agenda des Habitat III-Prozesses der Vereinten Nationen (s.u.). Weitere internationale UTC finden z.B. in Dhaka (Bangladesh), Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), Mexico City (Mexiko), Nairobi (Kenia), New York (USA) und Stellenbosch (Südafrika) statt.

UN-Habitat ist das Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen und damit das Wohn- und Siedlungsprogramm der UN. Unter dem Titel „Habitat“ haben der erste Weltsiedlungsgipfel 1976 in Vancouver (Kanada) und als „Habitat II“ die zweite Gipfelkonferenz 1996 in Istanbul (Türkei) stattgefunden. Im Oktober 2016 wird die dritte Weltkonferenz „Habitat III“ in Quito (Ecuador) durchgeführt. Die Ergebnisse der UTC fließen in die Konferenzinhalte von „Habitat III“ ein. Dessen Ergebnisse finden Eingang in die Eine-Welt-Konferenz (Lima, 2017).

Durchführende Lead-Organisation des Mannheimer UTC ist das Studieninstitut Rhein-Neckar (STIRN), da Kommunen nicht als Veranstalter eines UTC auftreten können. Das budgetäre Gesamtvolumen der Veranstaltung beläuft sich auf 200.000 €. Die Stadt Mannheim strebt an, die Hälfte des Veranstaltungsetats über Drittmittel zu akquirieren. Entsprechende Gespräche mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ), der Servicestelle für Kommunen in der Einen Welt (SKEW), dem Integrationsministerium Baden-Württemberg und privaten Sponsoren haben bereits stattgefunden. Erwartet werden ca. 400 Teilnehmende unter anderem aus dem europäischen und nichteuropäischen Ausland, darunter Vertreter der Mannheimer Partnerstädte.

Die Stadt Mannheim erhofft sich mit der Ausrichtung des UTC die Einbindung der örtlichen Zivilgesellschaft in den Gesamtprozess zur Erstellung des dritten Weltsiedlungsgipfels Habitat III. Darüber hinaus bietet der UTC die Möglichkeit, Mannheim als Akteurin eines globalen Handlungsprozesses als weltoffene und tolerante Metropole zu präsentieren und deren Erfahrungen weitergeben zu können, aber auch die Erfahrungen zur Entwicklung von Städten und deren Bevölkerungen für Mannheim zu erhalten, insbesondere auf die nachhaltige Zukunftsfähigkeit von Städten.

Dies bedeutet, dass über das Know-How der Experten/-innen an zentral auf Mannheim zugeschnittenen Fragestellungen Lösungsansätze für Mannheimer Herausforderungen gefunden werden können. Dies betrifft u.a. das Thema Flüchtlinge. Zudem wird Mannheim als einzige Austragungsstadt in Deutschland internationale Wahrnehmung für Talente, aber auch für Investoren erfahren und auf der globalen Landkarte als Standort weiter profiliert. Allein die Tatsache als einzige deutsche Stadt Austragungsort zu sein, hat zu großem Interesse in Bezug auf Kooperationsprojekte und weiteren Kontakt- aufnahmen von anderen Städten oder Firmen geführt. Dies unterstützt die mit der hiesigen Wirtschaft abgestimmte Talente- und Fachkräftestrategie der Stadt Mannheim um eine bisher in dieser Dimension nicht vorhandene globale, relevante Komponente. Die hiesigen Stakeholder der Metropolregion Rhein-Neckar (Kommunen, Universitäten, Gewerkschaften, Parteien, Verbände, Glaubensgemeinschaften, Freie Träger, Medien usw.) werden über die Sitzungen der sogenannten „Constituent Groups“ in den Diskussionsprozess eingebunden und können damit auch ihre Vorstellungen zum Zusammenleben in Städten in den Gesamtprozess einspeisen.

Des Weiteren läuft derzeit ein Förderantrag beim Bundesministerium für Bildung und Forschung über die 100%-Finanzierung einer Stelle für drei Jahre - in Zusammenarbeit mit der TU Berlin - zur Wissensgewinnung für die Stadtentwicklung durch hochqualifizierte Migrant/-innen innerhalb einer Stadtgesellschaft, bei dem die Stadt Mannheim durch die Ausrichtung des UTC beispielhaft zeigen möchte, wie sie hochqualifizierte Migrant/-innen in die Entwicklung der Stadtgesellschaft einbeziehen und damit die Zuschlagschancen auf künftige Fördermittel signifikant erhöhen wird.

Der durch den UTC generierbare allgemeine Image- und Bekanntheitsgewinn, insbesondere in seiner globalen Tragweite im Auftrag der UN, ist monetär schwer zu beziffern. Da die Veranstaltung aber international entsprechend beworben wird und Mannheim derzeit stetig in einer Reihe mit anderen inter-

nationalen Städten in diesem positiven Zusammenhang genannt wird, ist dies ein erheblicher Mehrwert, der Mannheim auf der globalen Landkarte eigenständig positioniert. Mit der erfolgreichen Durchführung des UTC würde sich Mannheim als kompetenter Partner für weitere internationale Kooperationen, auch und gerade im Hinblick auf die Akquise von Fördermitteln, qualifizieren.

2. Was ist ein Urban Thinkers Campus?

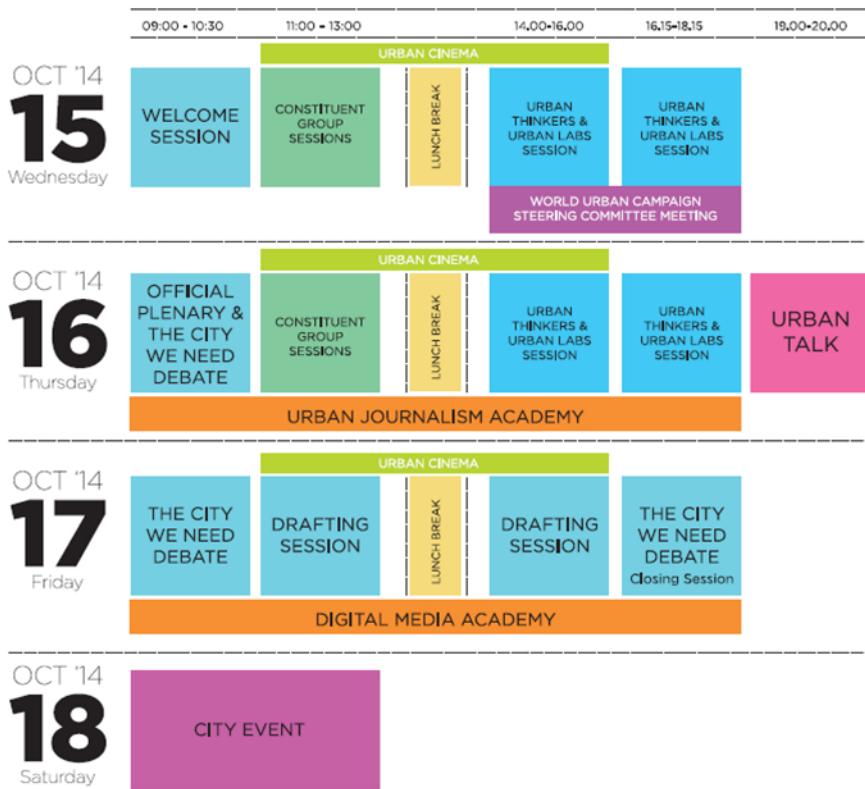
UN-Habitat verfolgt das Ziel der Förderung nachhaltiger, urbaner Entwicklung. Die Urban Thinkers Campus (UTC) basieren auf einer Initiative der UN-Habitat. Sie fungieren als offener Raum für den innovativen und kritischen Austausch zwischen urbanen Akteurinnen und Akteuren und dienen als Input für gesellschaftliche Weiterentwicklung, insbesondere in den Städten, wo bereits heute mehr als 50 Prozent der Weltbevölkerung leben (Quelle: BMZ 2014, Perspektiven der Urbanisierung). Die UTC beschäftigen sich mit den heutigen und zukünftigen Herausforderungen des urbanen Lebens und entwickeln globale Lösungsmodelle.

Der erste UTC stand unter dem Motto “The City We Need”. Die Veranstaltung verknüpfte urbane Denkerinnen und Denker mit den etablierten Partnerorganisationen von UN-Habitat, die sich gemeinsam der aktuellen Trends und Herausforderungen des Lebens in den Städten annahmen und erste Antworten für ein neues Paradigma entwarfen. Dieses wird einen wichtigen Beitrag zur “New Urban Agenda” leisten, die im Rahmen der UN-Konferenz zum Thema Nachhaltiges Leben in den Städten (Habitat III, s.o.) im Jahr 2016 definiert werden soll.

Der Mannheimer Themenschwerpunkt lautet: Jugend und Jugendkulturen im Allgemeinen sowie Lösungsideen für die weltweite Jugendarbeitslosigkeit (Mannheim weist hier seit langem signifikant positive Werte auf).

3. Hintergrund / Motivation zur Teilnahme

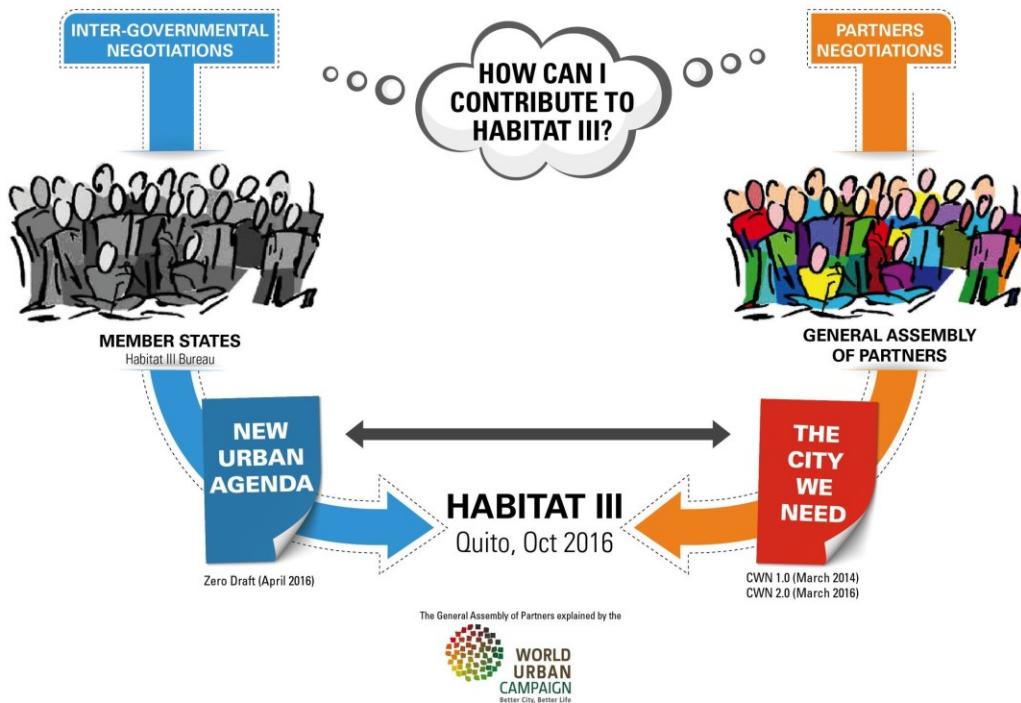
Der erste UTC fand in Caserta (Italien) im Oktober 2014 mit 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus aller Welt statt. Der UTC beinhaltete neben „Constituent Group Sessions“, „Urban Cinema“ auch die sogenannten „Urban Thinkers Sessions & Urban Labs“. Eine Grobstruktur der Veranstaltung sehen Sie hier:



Einer der dort veranstalteten Themenworkshops befasste sich mit „Identifikation und Beschäftigung“, ein weiterer Block beleuchtete die ausgeprägte internationale Vielfalt in Städten. Vorgestellt wurden weiterhin die duale Ausbildungsform in Deutschland als „best practice“ und die damit verbundene Chance auf einen Ausbildungsort.

Der Gesamtprozess zur Ansicht:

Die World Urban Campaign (WUC) als Dachorganisation für die UTC wird von der UN Habitat koordiniert und dient als Partner Plattform für den Agenda-Prozess Habitat III. Sie hat ihren Sitz ebenfalls in Nairobi, Kenia.



4. Die Bewerbung / Organisation

Vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderats hat sich Mannheim als Austragungsort eines UTC beworben und als einzige europäische Stadt neben Palermo, Paris und Stockholm den Zuschlag zur Ausrichtung im Jahr 2015/2016 erhalten.

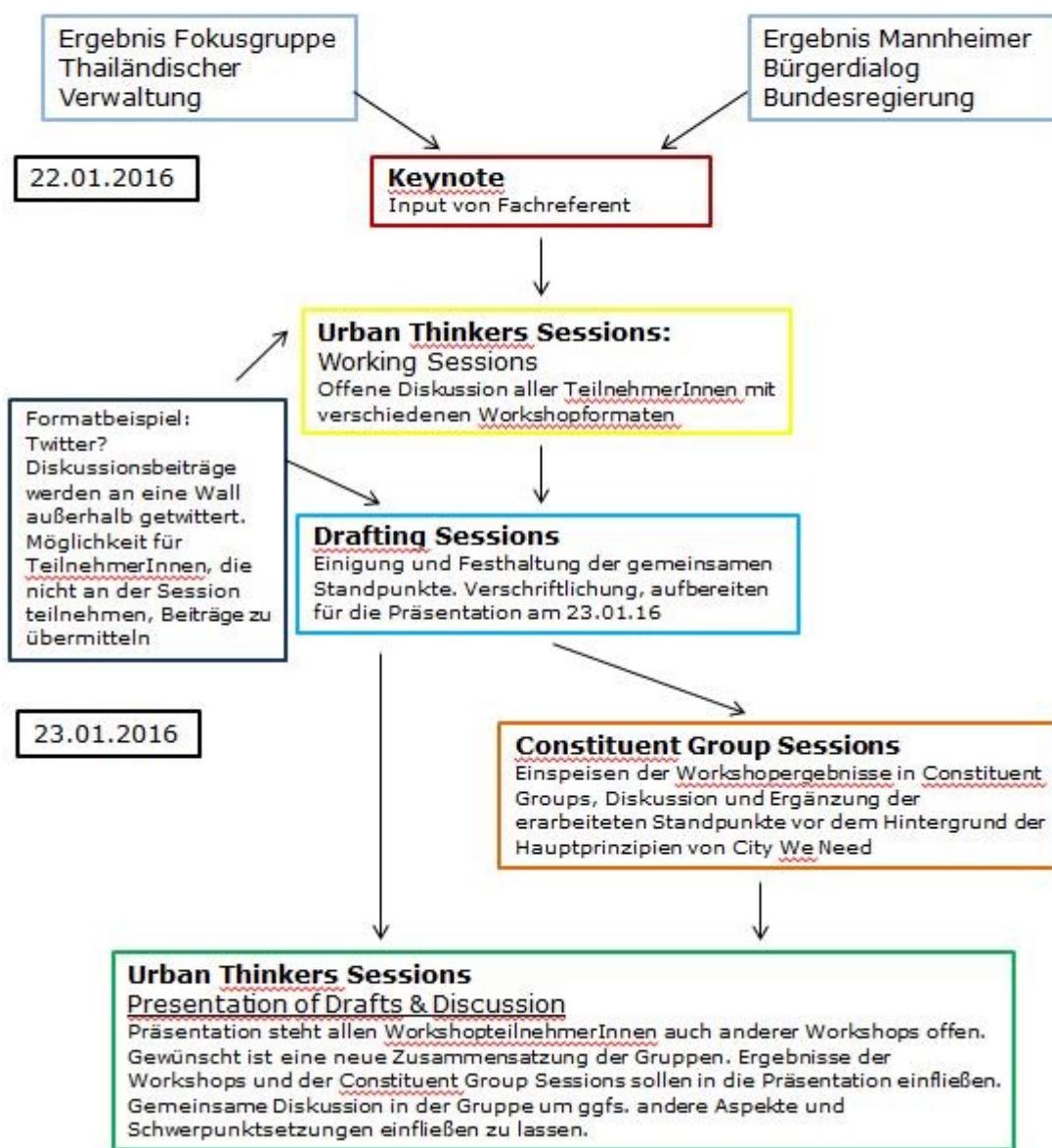
Als Referent/-innen wurden u.a. Prof. Dr. Jürgen Habermas, Prof. Dr. Martina Löw, Prof. Benjamin Barber, Prof. Dr. Harald Welzer, Dr. Stefan Bergheim, Charles Landry und weitere angefragt. Lokale und regionale Partner wie das Mannheimer Eine-Welt-Forum, der Migrationsbeirat, die IHK, Vertretungen der Parteien, Gewerkschaften, Partnerstädte und weitere werden eingebunden.

Beispiele für Workshop-Modelle (Planungsstand 14. September 2015)

Mobility – Infrastructure – Wellbeing

Dr. Bergheim, Prof. Dr. Harald Welzer, Gina Schöler

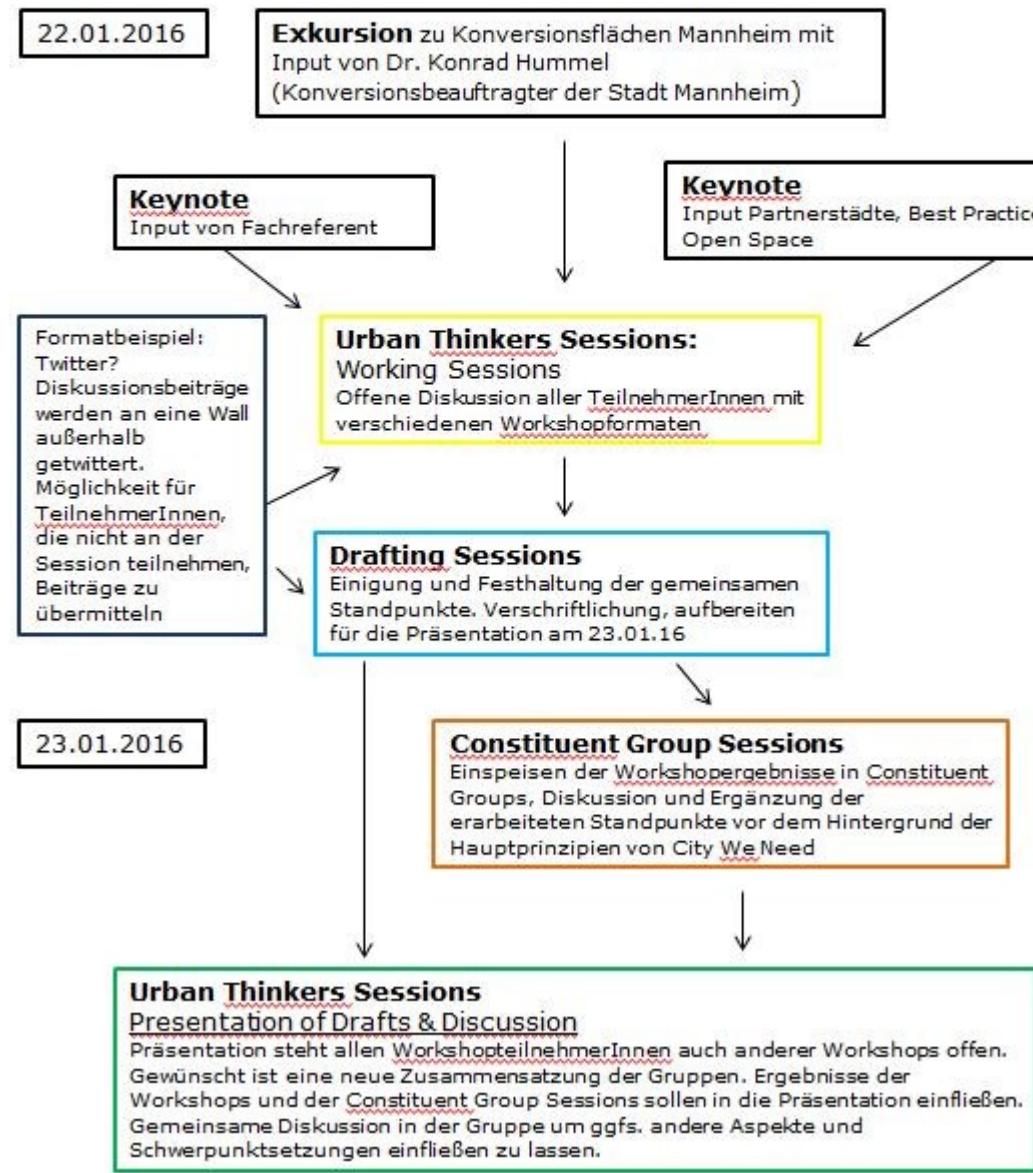
Are the established channels of mobility adequate to a new feeling of wellbeing? What kind of new mobility creates space for creative used time and how should the infrastructure of a new mobility be shaped?



Open Space – Conversion – Housing

Prof. Dr. Martina Löw, Dr. Lars Castellucci, Dr. Konrad Hummel

Are there different categories of space referring to different cultures of production and recreation? Which chances do cities have to converse quarters to new purposes? Do new social classes require new forms of housing?



5. Finanzierung

Für die Durchführung des UTC wird mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 200.000 € gerechnet. Die Kalkulation sieht wie folgt aus:

Kalkulation für den Urban Thinkers Campus

Referenten und ausgewählte Teilnehmer/-innen	80.000,00 €
Organisation, Infrastruktur und Veranstaltungstechnik	70.000,00 €
Rahmenprogramm, Catering und Kosten des ÖPNV	40.000,00 €
Sonstiges	10.000,00 €
Gesamt	200.000,00 €

Die Finanzierung ist zweigeteilt. Ein Betrag in Höhe von 100.000,00 € wird aus Mitteln der Kulturellen Stadtentwicklung, der Steuerungsunterstützung und aus dem Dezernat OB im Rahmen des Haushaltsvollzugs finanziert. Weitere 100.000,00 € werden über Drittmittel wie Sponsoringpartnerschaften, Organisationen bzw. Ministerien finanziert.